



Kobolde unterm Dach

Tara die Pummelfee – Teil 4

Von Alexander Volz

Eine Fortsetzungsgeschichte zum Selberlesen oder Vorlesenlassen

Zum Mithören
auf spick.ch



Weisst du noch, was passiert ist? Richtig. Die Geschwister Mia und Max und der Kobold Pepe wollten der kleinen Pummelfee Tara helfen, die anderen Pummelfeen zu finden. Dabei hatte der Kobold eine gute Idee. Er wollte nicht die Pummelfeen suchen, sondern Tara von den anderen Pummelfeen finden lassen. «Aber wie soll das denn gehen?», fragte Max verwundert nach.

«Na, ganz einfach», meinte der Kobold mit einem verschmitzten Lächeln und wandte sich an Tara. «Können Pummelfeen lesen?»

Tara schaute den Kobold verwundert an. «Lesen? Natürlich können wir lesen. Aber warum sollte das wichtig sein?»

«Na, dann ist doch alles ganz einfach», freute sich der Kobold, ging zu seiner kleinen Garderobe und setzte seine Mütze auf. «Kommt ihr mit, oder wollt ihr hier warten?»





«Mitkommen? Hier warten? Was hast du denn überhaupt vor?», wollte Mia wissen.

«Na, wir schnappen uns aus dem Küchenschrank den Topf roter Farbe, einen Pinsel zum Malen und dann schreiben wir den Pummelfeen einen Brief.»

Weder Mia noch ihr Bruder Max verstanden, was der Kobold meinte. Auch die kleine Pummelfee hatte keine Ahnung, wie ihr das helfen sollte, die anderen Pummelfeen zu finden. Also erklärte es Pepe etwas ausführlicher: «Wir gehen einfach zu den Plätzen, wo die Pummelfeen vielleicht bald hinfliegen werden und malen mit der Farbe Botschaften auf Häuserwände, Parkbänke und auf die Strasse. So, dass es den Pummelfeen einfach auffallen muss, wenn sie dort langfliegen.»

«Super!», kam es aus Mia raus.

«Dann kann Tara ja schon bald zu ihrer Familie.»

«Vielleicht sollten wir den Plan noch einmal überdenken», entgegnete ihr Max. «Zum einen können wir nicht mit Pepe am helllichten Tag

durch die Stadt gehen und dann können wir auch nicht einfach alles mit Farbe beschmieren.»

«Na, dann warten wir halt, bis es dunkel wird und passen beim Malen der Buchstaben auf, dass es kein Geschmiere gibt», sagte Pepe und war sicher, damit eine Lösung gefunden zu haben.



Fortsetzung im nächsten MiniSPICK.

Jeden Monat kannst du die Geschichte weiterlesen oder sie dir vorlesen lassen. Die bisherigen Teile findest du unter www.minispick.ch